

Sakarat D Liquid Bait 26

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
und ergänzende (REACH Anhang II) Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

SAKARAT D LIQUID BAIT 26

UFI: M300-DOYF-800-G7RP

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen: Anwendungsfertiges flüssiges Rodentizid

Verwendungen, von denen abgeraten wird: Jede Verwendung, die nicht in diesem Abschnitt oder in Abschnitt 7.3 angegeben ist

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Adresse: Killgerm GmbH, Bussardweg 16, 41468 Neuss, Deutschland

Tel. +49(0)2131-718090, **E-Mail:** verkauf@killgerm.de

1.4 Notrufnummer

Informationszentrale gegen Vergiftungen Bonn, Tel: +49(0)228-19240

Abschnitt 2: Mögliche Gefahren

Die aktive Substanz des Produkts Sakarat D Liquid Bait ist ein Antagonist des Vitamins K, weshalb die Lebersynthese der davon abhängigen K-Blutgerinnungsfaktoren verringert wird. Führt zur Reduktion der Prothrombin-Rate.

2.1 Einstufung des Stoffs oder des Gemischs

STOT RE Kat. 2 Spezifische Zielorgantoxizität bei wiederholter Exposition

2.2 Kennzeichnungselemente



Piktogramm: GHS08

Signalwort: ACHTUNG

Gefahrenhinweise:

H373: Kann die Organe schädigen (Blut) bei längerer und wiederholter Exposition.

Sicherheitshinweise:

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P202: Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P280: Schutzhandschuhe tragen.

P260: Dampf / Aerosol nicht einatmen.

P314: Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501: Inhalt und/oder Behälter als gefährlicher Abfall gemäß geltenden regulatorischen Vorschriften bei einem registrierten Betrieb oder Unternehmen der Entsorgung zuführen.

Sakarot D Liquid Bait 26

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
und ergänzende (REACH Anhang II) Verordnung (EG) Nr. 2020/878



2.3 Sonstige Gefahren

Keine

Abschnitt 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe

N.A.

3.2 Gemische

Gemische: Sakarot D Liquid Bait 26

Inhaltsstoff	Konzentration	Einstufung	H-Sätze
Difenacoum [3-(3Bifenil-4-il-1,2,3,4-Tetrahydro-1-Naftil)-4-Hydroxikumarin] CAS: 56073-07-5 EINECS: 259-978-4	0,0026% ± 15%	STOT RE 2	H373 (Blut)

Substanz: Difenacoum			
IUPAC-Name: Difenacoum [3-(3Bifenil-4-il-1,2,3,4-Tetrahydro-1-Naftil)-4-Hydroxikumarin]			
CAS-Nr.	EC-Nr.	CLP-Klassifizierung	Spezifische Konzentrationsgrenzen
56073-07-5	259-978-4	Repr. 1B H360D Akute Toxizität 1 H330 Akute Toxizität 1 H310 Akute Toxizität 1 H300 STOT RE 1 H372 (Blut) Akut aquat. Toxizität 1 H400 Chronische aquat. Toxizität 1 H410	Repr. 1B; H360D: C ≥ 0,003% STOT RE 1; H372 (Blut): C ≥ 0,02% STOT RE 2; H373 (Blut): 0,002% ≤ C < 0,02% M=10

Substanz: Denationiumbenzoat			
IUPAC-Name: Benzoat aus N,N-Diethyl-N-[(2,6-Dimetilfenilkadimerbamoil)-Metil]-Benzilammonium			
CAS-Nr.	EC-Nr.	CLP-Klassifizierung	Konzentration
3734-33-6	223-095-2	Akute orale Toxizität: Kat. 4 STOT RE: Kat. 3 Hautreizung: Kat. 2 Augenreizung: Kat. 2 H301, H315, H319, H335	0,001 ± 10%

Substanz: Propylenglycol			
IUPAC-Name: 1,2-Propandiol			
CAS-Nr.	EC-Nr.	CLP-Klassifizierung	Konzentration
57-55-6	200-338-0	Nicht klassifiziert	1,75%

Andere Substanzen			
CAS-Nr.	EC-Nr.	CLP-Klassifizierung	Konzentration
-	-	Nicht klassifiziert	Bis zu 100%

Sakarot D Liquid Bait 26

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
und ergänzende (REACH Anhang II) Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Text der H-Sätze und die Gefahrenklassifizierung der Inhaltsstoffe.

Abschnitt 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Gegenmittel: Vitamin K1 darf nur durch medizinisches/veterinärmedizinisches Personal verabreicht werden.

BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Waschen Sie die Haut mit Wasser und anschließend mit Wasser und Seife.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Überprüfen Sie stets, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie diese. Spülen Sie die Augen mit Augenspülmittel oder Wasser aus und halten Sie die Augen mindestens 10 Minuten lang offen.

ORALE EXPOSITION: Mund sorgfältig mit Wasser ausspülen. Verabreichen Sie einer bewusstlosen Person nichts oral. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken ärztlichen Rat einholen, Etikett oder Behälter griffbereit halten und GIFTINFORMATIONSDIENST konsultieren. Bei Verschlucken durch ein Haustier wenden Sie sich an Ihren Tierarzt.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Dieses Produkt enthält eine gerinnungshemmende Substanz.

Bei Einnahme können die Symptome innerhalb von bis zu 72 Stunden auftreten.

Klinische Zeichen können Nasen- und Zahnfleischbluten sein. In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen und Blut im Stuhl oder Urin kommen.

Klinische Untersuchung:

Die Symptome sind sehr unterschiedlich, hängen jedoch von der Dosis, dem verwendeten Wirkstoff und der Einwirkzeit ab.

Die meisten Patienten sind in der Regel asymptomatisch, können jedoch an Tachykardie, Hypotonie, peripheren Durchblutungsstörungen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Bauchschmerzen leiden.

Die wichtigste Nebenwirkung ist das Auftreten eines hämorrhagischen Ereignisses, das vom Vorliegen einer hämorrhagischen Diathese in Form von Petechien, Ekchymosen, Epistaxis, Gingivorrhagie, Hämaturie bis hin zum Risiko innerer Blutungen reichen kann.

Bei akuter Einnahme von Rodentiziden können die ersten Symptome Übelkeit und Erbrechen sein. Zu den frühen Manifestationen gehören Nasenbluten, Zahnfleischbluten, Hämaturie, Meläna und schwere Ekchymose. Sie können unter Belastung auch Symptome von Asthenie und Atemnot zeigen

(1) Servicio navarro de salud (Spanien), Vergiftung durch Vitamin-K-Antagonisten und Antikoagulanzen

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Hautkontakt: Die kontaminierten Bereiche mit ausreichend Wasser und Seife abspülen.

Augenkontakt: Überprüfen Sie stets, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie diese. Spülen Sie die Augen mit Augenspülmittel oder Wasser aus und halten Sie die Augen mindestens 10 Minuten lang offen.

Verschlucken: Den Mund mit Wasser ausspülen. Verabreichen Sie einer bewusstlosen Person nichts oral. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken ärztlichen Rat einholen, Etikett oder Behälter griffbereit halten und GIFTINFORMATIONSDIENST konsultieren. Bei Verschlucken durch ein Haustier wenden Sie sich an Ihren Tierarzt.

Sakarar D Liquid Bait 26

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
und ergänzende (REACH Anhang II) Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Hinweise zur Vorbeugung

Cumarine werden vom Verdauungstrakt leicht aufgenommen und beeinträchtigen die Lebersynthese einiger Gerinnungsfaktoren, die vom Vitamin K abhängen, weshalb die Blutgerinnung verhindert wird.

Therapeutische Hinweise für Ärzte und medizinisches Personal:

Zu den Behandlungsoptionen gehören die Behandlung mit Vitamin K und gefrorenem Frischplasma, wenn keine Kontraindikation vorliegt, und Prothrombinkomplex, wenn ein lebensbedrohliches Risiko besteht.

Bei akuter Einnahme kann Aktivkohle oral verabreicht werden, wobei Brechmittel und Magenspülung KONTRAINDIZIERT sind.

Bedenken Sie, dass bei schweren Intoxikationen die Gerinnungsparameter zu Beginn (aufgrund ihrer langen Halbwertszeit) im Normbereich liegen können, was zu einer starken Koagulopathie führen kann und auch eine Langzeitbehandlung mit Vitamin K erforderlich machen kann, da die Koagulopathie bestehen bleiben kann seit Monaten.(1)

(1) Servicio navarro de salud (Spanien), Vergiftung durch Antikoagulanzen, die Antagonisten von Vitamin K sind

Abschnitt 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Das Gemisch besteht hauptsächlich aus Wasser, sodass kein Grund besteht, weshalb "Sakarar D Liquid Bait" ein Feuer auslösen sollte.

Geeignete Löschmittel: N. A.

Ungeeignete Löschmittel: N. A.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

N.A.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Im Brandfall verhindern, dass das Produkt durch Brand des Behälters austritt.

Es wird empfohlen:

- Chemische Schutzkleidung
- Autonome Beatmungsanlage
- Luftdichter Schutzanzug in unmittelbarer Umgebung des Produktes oder Dampf.

Zusätzliche Informationen

- Behälter durch Besprühen mit Wasser kühl zu halten.
- Sprühwasser verwenden, um ein Ausbreiten des Brands zu vermeiden.
- Es ist sicherzustellen, dass das Löschwasser keine Wasserabflüsse erreicht und nicht in das Abwassersystem eindringt. Sollte dies dennoch geschehen, müssen die zuständigen Behörden informiert werden.
- In geschlossenen Räumen auftretende Brände müssen von entsprechend qualifiziertem Personal bekämpft werden, das mit korrekten Atemschutzgeräten ausgestattet ist.

Sakarar D Liquid Bait 26

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
und ergänzende (REACH Anhang II) Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Abschnitt 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Es sollte persönliche Schutzkleidung und -ausrüstung für den Schutz der Augen, des Gesichts, der Hände und der Haut verwendet werden.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Gefährliches Produkt für Wasserorganismen. Vermeiden Sie den Kontakt des Produkts mit Oberflächen- oder Grundwasser. Bei unverzüglicher Benachrichtigung durch die zuständigen Behörden.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Verschüttetes Produkt mit Sand, Erde oder Sepiolith vermischen. Den kontaminierten Bereich mit Wasser reinigen, sobald das absorbierende Material entfernt worden ist. Sowohl das kontaminierte absorbierende Material als auch das Putzwasser müssen in geeigneten Behältern aufbewahrt werden; siehe Abschnitt 13.

Bei größeren ausgetretenen Produktmengen wird empfohlen, Barrikaden aus einem absorbierenden Material zu bilden, um eine weitere Ausbreitung zu vermeiden.

Zusätzliche Informationen:

Den kontaminierten Bereich markieren.

Um das Risiko einer Sekundärvergiftung zu minimieren, sollten tote Nagetiere während der Behandlung in regelmäßigen Abständen gesucht und entfernt werden, mindestens so häufig, wie Köder überprüft und/oder ersetzt werden.

Sowohl tote Nagetiere als auch Köder und Köderhalter müssen nach der Behandlung entfernt und gemäß der geltenden Gesetzgebung sicher entsorgt werden.

Werfen Sie das Produkt nicht auf den Boden, in einen Wasserlauf, in das Waschbecken oder in den Abfluss. Gefährlich für Wildtiere.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Informationen zur Entsorgung finden sich in Abschnitt 13.

Abschnitt 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Vor dem Öffnen der Verpackung Etikett sorgfältig durchlesen.
- Die Möglichkeit eines Kontakts mit Haut oder Augen ausschließen.
- Den Verwendungshinweisen folgen, um Risiken für Personen oder die Umwelt zu vermeiden.
- Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen.
- Eine angemessene Schutzhandschuhe und Schutzbrillen oder Gesichtsmasken und Gummistiefel.
- Hände und die dem Produkt ausgesetzten Hautbereiche waschen und die verschmutzte Kleidung ausziehen.
- Bei der Handhabung des Produkts die persönlichen Schutzmaßnahmen gemäß Abschnitt 8 beachten.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- Von Wärme- und Zündquellen entfernt lagern, unter Beachtung der lokalen Vorschriften.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Stets in der gut verschlossenen Originalverpackung, an einem kühlen, gut belüfteten Ort und nicht zusammen mit Lebensmitteln, Getränken, pharmazeutischen Produkten, Kosmetikprodukten und Produkten mit starkem Eigengeruch lagern.

Sakarat D Liquid Bait 26

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
und ergänzende (REACH Anhang II) Verordnung (EG) Nr. 2020/878



7.3 Spezifische Endanwendungen

Rodentizid-Einsatz als gebrauchsfertiges Produkt: wirksam zur Bekämpfung von *Mus musculus* (gemeine Maus) und *Rattus norvegicus* (braune Ratte oder Kanalaratte).

Zugelassene Verwendungen:

Spezialisiertes Fachpersonal. In Innenräumen, in der Nähe von Gebäuden, auf offenen Flächen und auf Mülldeponien.

Unzugelassene Verwendungen:

Verwenden Sie das Produkt nicht als Dauerwelle zur Vorbeugung von Nagetierbefall oder zur Kontrolle der Nagetieraktivität.

Verwenden Sie das Produkt nicht bei Puls-Köder-Behandlungen.

Tragen Sie das Produkt nicht direkt in Erdhöhlen auf.

Sollte nicht in Bereichen angewendet werden, in denen Lebensmittel/Futtermittel, Getränke, Küchenutensilien oder Oberflächen zur Lebensmittelverarbeitung mit dem Produkt in Kontakt kommen oder durch dieses kontaminiert werden könnten.

Nicht in Bereichen anwenden, in denen eine Resistenz gegen den Wirkstoff vermutet wird.

Verwenden Sie die Produkte nicht länger als 35 Tage, ohne dass der Befallsstatus und die Wirksamkeit der Behandlung beurteilt wurden.

Wechseln Sie nicht zur Resistenzkontrolle mit unterschiedlichen gerinnungshemmenden Wirkstoffen mit vergleichbarer oder geringerer Wirksamkeit. Wenn wir die Verwendung von Rodentiziden ohne Antikoagulanzen in Betracht ziehen, gibt es ein oder ein stärkeres Antikoagulans-Rodentizid.

Spezifische Gebrauchsanweisung

Entfernen Sie das überschüssige Produkt am Ende der Behandlung

Wenden Sie vorbeugende Kontrollmaßnahmen an (Löcher verstopfen, Futter und Getränke entfernen), um die Köderaufnahme zu verbessern und die Wahrscheinlichkeit einer erneuten Invasion zu verringern.

Verwenden Sie das Produkt nur an Orten, die für Kinder oder Nichtzieltiere nicht zugänglich sind.

Verwenden Sie das Produkt immer in Köderhaltern. Wenn diese in der Nähe von Wasserabflusssystemen platziert werden, achten Sie darauf, dass der Köder nicht mit Wasser in Berührung kommt.

Schützen Sie die Köder vor Witterungseinflüssen und platzieren Sie den Köderhalter an Orten, die keiner Überschwemmung ausgesetzt sind.

Ersetzen Sie Köder, die durch Wasser beschädigt oder durch Schmutz verunreinigt wurden.

Abschnitt 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

Grenzwerte für Exposition:

Triethanolamin: Grenzwert für die tägliche Umweltexposition: 5 mg/m³

Gemäß der Liste der Umweltgrenzwerte für berufliche Exposition vom Nationales Institut für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz für das Jahr 2021

Werte in Bezug auf den aktiven Wirkstoff Difenacoum, Assessment Report Richtlinie 98/8 EG

AOEL sub-chronisch, chronisch und akut 0,0011 µg/kg Körpergewicht/Tag

AOEL (acceptable operator exposure level/ annehmbare Anwenderexposition)

Sakarar D Liquid Bait 26

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
und ergänzende (REACH Anhang II) Verordnung (EG) Nr. 2020/878



8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Laut einem externen Test des Herstellers zur dermalen Aufnahme beträgt die Aufnahme von Difenacum 56,66%, wenn das Produkt einen Wirkstoffanteil von 0,005 % enthält.

Es wird davon ausgegangen, dass der Resorptionsgrad auch dann erhalten bleibt, wenn der Wirkstoffanteil reduziert wurde.

Das auf der TMII 2011 vereinbarte Dokument „HEEG-Stellungnahme zu einem harmonisierten Ansatz zur Bewertung von Rodentiziden (Antikoagulantien)“, das auf einer von der CEFIC/EBPF Rodenticide Data Development Group (Chambers et al. (2004)) durchgeführten Bedienerexpositionsstudie basiert, enthält nicht Informationen zu Flüssigködern. Die durchschnittliche Anzahl der Manipulationen wurde vom Hersteller entsprechend der Verwendung des Produkts auf dem Markt angegeben. Es wurde davon ausgegangen, dass jeder Betreiber maximal zwei Flaschen pro Woche einbrachte. Als Worst Case wurde von einer täglichen Aufladung und Reinigung nach der Anwendung ausgegangen.

Die wichtigsten Expositionswege sind die folgenden:

Expositionswege	primäre Exposition	sekundäre Exposition	
	Spezialisiert berufliche Verwendung	Nicht spezialisiert berufliche Verwendung	Allgemeine Öffentlichkeit
Inhalation	Nicht relevant	Nicht relevant	Nicht relevant
Dermal	Möglicherweise bedeutsam	Nicht relevant	Möglicherweise bedeutsam
Oral	Nicht relevant	Nicht relevant	Relevant

Hautexposition: Der primäre Expositionsweg für den Wirkstoff ist der dermale Expositionsweg, der auf die Hände reduziert wird.

Exposition durch Inhalation: Exposition durch Inhalation: Aufgrund der physikalischen Beschaffenheit des Produkts und der Tatsache, dass Difenacum nicht flüchtig ist, wird die Exposition durch Inhalation als nicht relevant angesehen.

Orale Exposition: Es ist unwahrscheinlich, dass flüssiger Köder in den Mund gelangt, wenn die Anweisungen auf dem Etikett befolgt und nach dem Umgang mit dem Köder die Hände gewaschen werden. Daher kann die orale Exposition als vernachlässigbar angesehen werden.

Risiko für spezialisierte professionelle Anwender

Für die Verwendung des Produkts durch spezialisierte Fachleute wurden einige Szenarien erstellt:

- 1- Verladung und Entsorgung von Futterplätzen
- 2- Putzen

Ein drittes Szenario des ungeschützten Umgangs mit Ködern durch Erwachsene und Kinder wurde erstellt.

Zur ausschließlichen Verwendung durch Fachpersonal wird das Produkt in versiegelten Flaschen zu 100 und 250 ml geliefert.

Bei der Risikobewertung wurde berücksichtigt, dass es bei jeder Anwendung zu Spritzern mit einem Volumen von $4,02 \times 10^{-3}$ ml pro Anwendung auf den Händen kommt und dass das Risiko ausschließlich von dermalen Exposition ausgeht.

Das Produkt ist gebrauchsfertig. Als Anzahl der Kontakte wurden als schlimmster Fall zwei Manipulationen berücksichtigt, eine Entsorgung und eine Reinigung.

In der EU Endpoint list wurde ein akzeptables Expositionslevel festgelegt, auf dessen Grundlage festgestellt wird, dass der für das Produkt festgestellte schlimmste Fall zu einem akzeptablen Risiko führt. Die Verwendung von Handschuhen wird in allen Fällen empfohlen.

Sakarot D Liquid Bait 26

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
und ergänzende (REACH Anhang II) Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Risiko für professionelle Anwender und die breite Öffentlichkeit:

Um das Risiko einer Aufnahme des Köders durch Menschen zu minimieren, enthält der Köder ein Abwehrmittel und die Köderstationen wurden so konzipiert, dass eine versehentliche Vergiftung sowohl durch nicht kontrollierte Tiere als auch durch Menschen (Kinder) verhindert wird. Sie bestehen aus Hartplastik und sind verriegelt, um den Zugriff zu verhindern. Allerdings kann es insbesondere bei Kindern zu einer indirekten Exposition kommen.

Geht man von einer 100 %igen oralen Resorption durch ein 10 kg schweres Kind aus, wäre zum Erreichen des AEL (Acceptable Exposure Level) die Einnahme von 0,000416 ml Produkt ausreichend.

Um dieses potenzielle Risiko zu vermeiden, sollte ein Sicherheitsköder verwendet werden, der außerhalb der Reichweite von Kindern angebracht wird und an einer Stelle befestigt werden kann, an der er am Boden oder an anderen Strukturen befestigt werden kann.

Köder sollten deutlich gekennzeichnet sein und darauf hinweisen, dass sie Rodentizide enthalten, und sie dürfen nicht geöffnet oder bewegt werden.

PSA	Bei Gebrauch
Atemschutz	Atemmaske mit P2-Filtern (nur bei Luft-Konzentrationen über der Toleranzgrenze)
Handschutz	Gummihandschuhe tragen, häufig mit Wasser und Seife waschen
Augen-/ Gesichtsschutz	Schutzbrille verwenden
Hautschutz	Angemessene Schutzkleidung, inkl. Arbeitsoverall

Abschnitt 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Zustand:	flüssiger Zustand
Aussehen:	grünliches Blau
Geruch:	leicht sauer
pH-Wert:	4,24
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	N/D
Siedepunkt/Siedebereich:	N/D
Flammpunkt:	N.A.
Brennbarkeit:	N.A.
Explosionsgrenzwerte:	N.A.
Dampfdruck (20°C):	N.A.
Dampfdichte:	N.A.
Relative Dichte:	1,017 g/ml
Löslichkeit(en):	N/D
Verteilungskoeffizient:	N.A.
Selbstentzündungstemperatur:	N.A.
Zersetzungstemperatur:	N.A.
Viskosität:	bei 20°C 1,26 mm ² /s Bei 40°C 1,98 mm ² /s
Explosive Eigenschaften:	nicht explosiv
Brandfördernde Eigenschaften:	nicht brandfördernd

Sakarot D Liquid Bait 26

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
und ergänzende (REACH Anhang II) Verordnung (EG) Nr. 2020/878



9.2 Sonstige Angaben

keine

Abschnitt 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Es besteht keine Gefahr von Reaktivität.

10.2 Chemische Stabilität

Stabilität bei niedrigen Temperaturen:

Der Test wurde gemäß den externen Vorschriften CIPAC MT 39.3 „Low Temperature Stability of Liquid Formulation“ Handbook J,p, 126 2000 durchgeführt.

Ergebnisse: Nach 7-tägiger Lagerung des Produkts im Kühlschrank bei 0+2 °C bleibt die Probe unverändert, ohne dass nach der Lagerung festes oder öliges Material entsteht.

Abhängig vom Wirkstoffanteil ist es unter normalen lagertypischen Temperatur- und Druckbedingungen zwei Jahre stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Unter normalen Bedingungen besteht kein Risiko von unkontrollierbaren Reaktionen.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Produkt von direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 40°C fernhalten.

10.5 Unverträgliche Materialien

Kontakt mit starken Säuren und Metallen wie Weißblech oder Weichstahl vermeiden.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei normalen Lagerungs- und Verwendungsbedingungen dürften keine gefährlichen Zersetzungsprodukte entstehen.

Abschnitt 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Die Einstufung des Produkts erfolgte auf Basis des Gehalts an gefährlichen Inhaltsstoffen gemäß der Berechnungsmethoden in der Verordnung 1272/2008.

a) Akute Toxizität:

Verschlucken: Die orale DL50 von Difenacoum beträgt 1,8 mg/kg (*)

Durch Verschlucken großer Mengen kann es zu Blutungen kommen.

Hautkontakt: Die dermale DL50 beträgt 63 mg/kg Körpergewicht (*)

Bei Kontakt mit der Haut kann es zu leichter Reizung und Hautentzündung kommen.

Man kann davon ausgehen, dass Difenacoum auch auf dermale Weg sehr toxisch ist. (*)

Für das Produkt mit einem Wirkstoffanteil von 0,005 % wurde eine dermale Absorptionsstudie in vitro durchgeführt.

Die Ergebnisse zeigten eine gesamte dermale Absorption von 56,55 %.

Die Verringerung der Konzentration des Wirkstoffs wurde im Hinblick auf die möglicherweise bestehende Variation der dermalen Absorption nicht als signifikant angesehen.

Sakarot D Liquid Bait 26

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
und ergänzende (REACH Anhang II) Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Die Risikobewertung wurde unter Berücksichtigung des täglichen Gebrauchs und der täglichen Reinigung durch spezialisierte Fachkräfte durchgeführt, was zu einer Zulassung des Produkts und der Empfehlung der Verwendung von Schutzhandschuhen führte.

Die Anwendung durch andere Verwender als spezialisierte Fachkräfte wurde nicht zugelassen.

Einatmen:

3,646-5.848 µg/L/4h

16,27-20,74 µg/L/4h (*)

Einatmen des Produktes ist unwahrscheinlich. Sollte dies dennoch passieren, kann es zu Husten und laufender Nase kommen. Aus Studien geht hervor, dass eine wiederholte orale Exposition gegenüber Difenacoum toxische Effekte (lebensgefährliche Blutungen) hat, wodurch bei längerer Exposition eine schwerwiegende Gefahr für die Gesundheit besteht. Basierend auf Ergebnissen bzgl. akuter dermalen Toxizität und inhalativer Toxizität und durch Extrapolation besteht ein Risiko, dass über längeren Kontakt mit der Haut eine schwerwiegende Gefahr für die Gesundheit besteht. (*)

b) Hautreizungen Hautkorrosion: Nicht ätzend, leichte Reizung

c) Schwere Augenschädigung oder -reizung: Leichte Reizung und tränende Augen

d) Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut: Sensibilisiert die Haut nicht. (*)

f) Karzinogenität: Nicht verfügbar

g) Mutagenität: Die Studien haben ergeben, dass das Difenacoum nicht mutagen ist (*).

h) Reproduktionstoxizität: Nach Umsetzen der Verordnung (EG) 2016/1179 zur Änderung der Verordnung (EG) 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, wurden spezifische Konzentrationsgrenzen für Difenacoum ermittelt. Produkte mit einer Wirkstoffkonzentration von größer oder gleich 0,003% werden als reproduktionstoxische Kategorie 1B angenommen und sind assoziiert mit dem Satz H360D „Kann das Kind im Mutterleib schädigen.“

Da das Produkt weniger als 0,003% Difenacoum enthält, ist es nicht als reproduktionstoxisch eingestuft. Es gibt keine Studien, die belegen, dass Difenacoum teratogen ist, wenn es auch gegenüber den Menschen als teratogen gesehen werden sollte, da es die gleichen chemischen Komponenten hat, die für die teratogene Wirkung von Warfarin, einem nachweislich teratogenen Agens beim Menschen, verantwortlich sind. (*)

i) Einatmen: Nicht schlüssige Daten zur Klassifizierung

Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) – einmalige Exposition: Nicht schlüssige Daten zur Klassifizierung

Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) – mehrmalige Exposition:

Die chronische Wirkungsweise von Antikoagulantien ist der Schlüssel zu ihrem Erfolg.

Diese wirken, indem sie den Vitamin-K-Zyklus in den Lebermikrosomen unterbrechen, insbesondere verhindern sie die Aktivierung von Gerinnungsfaktoren, die für eine korrekte Gerinnung unerlässlich sind.

Zum Zeitpunkt der Wirkung des Antikoagulans liegt eine bestimmte Plasmakonzentration von Gerinnungsfaktoren vor, die die Entwicklung der Gerinnungsfunktion über einen Zeitraum von vier bis zehn Tagen ermöglichen, so dass das Tier seine allmähliche Schwäche nicht mit der Einnahme des Antikoagulans in Verbindung bringt.

Bei einem Antikoagulans der ersten Generation ist die Blockierung der Aktivierung von Gerinnungsfaktoren nicht vollständig und dauert weniger als ihre Halbwertszeit, daher ist es wichtig, die Einnahme zu wiederholen, bis die Konzentration der Faktoren zu niedrig ist.

Bei Antikoagulantien der zweiten Generation wie Difenacoum ist die Blockierung der Aktivierung von Gerinnungsfaktoren viel stärker und möglicherweise könnte eine einzige Einnahme ausreichend sein (je nach Zustand des Tieres), je mehr Dosen jedoch eingenommen werden. Darüber hinaus ist die vollständige Blockierung des Gerinnungszyklus gewährleistet.

Sakarot D Liquid Bait 26

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
und ergänzende (REACH Anhang II) Verordnung (EG) Nr. 2020/878



In Anwendung der Verordnung 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen wird die spezifische Toxizität auf Organe (Blut) nach wiederholter Exposition in Kategorie 2 eingestuft, verbunden mit dem Gefahrenhinweis H373 "Kann die Organe (Blut) schädigen durch längere oder wiederholte Exposition".

(*) GEMÄSS ASSESSMENT REPORT FÜR AKTIVEN WIRKSTOFF RICHTLINIE 98/8

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

keine

Abschnitt 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Aquatische Toxizität:

CL50, 96 h (*Oncorhynchus mykiss*), Difenacoum: einige Studien 0,064 mg/l, anderen Studien 0,33 mg/l (*)

CL50, 48 h (*Daphnia magna*), Difenacoum: einige Studien 0,52 mg/l, andere Studien 0,91 mg/l (*)

Grüne Alge (*Selenastrum capricornutum*) 72h ErC50 einige Studien 0,8 mg/l NOErC,

0,25 mg/l andere Studien ErC50 0,51 mg/l NOErC 0,13 mg/l (*)

Pseudomonas putida 6 h EC50 einige Studien >2,3 mg/l, andere Studien >999,7 mg/l

Auswirkungen auf Regenwürmer und andere im Boden lebende Nicht-Zielorganismen

Eisenia fetida LC50 über 994 mg/kg Trockengewicht (*)

Toxizität Vögel

Japanwachtel LD50 133 mg/kg weiblich

Virginawachtel LD50 56 mg/kg weiblich

Säugetiere

LD50 männliche Ratte 1,8 mg/kg (*)

LD50 weibliche Ratte 5-50 mg/kg (*)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Difenacoum ist durch Lichteinwirkung leicht abbaubar, mit einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 8 Stunden in wässriger Lösung. (*)

Difenacoum ist nicht flüchtig und daher ist kein bedeutsamer atmosphärischer Transport oder Beitrag zur globalen Erwärmung, zur Schädigung der Ozonschicht oder Versauerung aufgrund seiner physikalisch-chemischen Eigenschaften zu erwarten. (*)

Difenacoum ist nicht biologisch abbaubar. Es wird unter aeroben Bedingungen im Boden mit einer durchschnittlichen Abbauphase von 439 Tagen abgebaut. (*)

Difenacoum hat eine große Stabilität.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Hohes Bioakkumulationspotential (*)

12.4 Mobilität im Boden

Es existieren experimentelle Daten, die darauf hindeuten, dass sich das Difenacoum nicht im Boden (*)

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung

--

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

Keine Angaben

12.7 Andere schädliche Wirkungen

Keine weiteren schädliche Wirkungen bekannt

(*) GEMÄSS ASSESSMENT REPORT FÜR AKTIVEN WIRKSTOFF RICHTLINIE 98/8

Aktuelle Version: Jan 2024

Ersetzte Version: Mai 2021

Seite 11 von 13

Sakarar D Liquid Bait 26

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
und ergänzende (REACH Anhang II) Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

- Das Produkt oder die Verpackung nicht in Seen, natürliche Wassersysteme oder Abflüsse entsorgen. Die leeren Verpackungen nicht für andere Zwecke verwenden. Diese Verpackungen müssen in Übereinstimmung mit dem spanischen Gesetz 11/1997 vom 24. April über Verpackungen und deren Abfall entsorgt werden.
- Für die Produktabfälle gelten die nationalen und regionalen Vorschriften. Auf jeden Fall müssen diese in sicheren, abgeschlossenen Behältern entsorgt und zum Zwecke der Evaluierung bzw. Zerstörung nur an autorisierte Entsorgungsstellen abgegeben werden

Verpackungen: Die Verpackungen müssen gemäß den offiziellen Vorschriften entsorgt werden. Für kontaminierte Verpackungen sind die gleichen Regeln wie für das Produkt selbst zu befolgen.

Müllverbrennung ist dabei die empfohlene Methode für die Entsorgung des Produkts und seiner Verpackungen.

Abschnitt 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer

Nicht klassifiziert

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Nicht klassifiziert

14.3 Transportgefahrenklassen

Straßen- und Schienentransport ADR/RID: Nicht klassifiziert

Schiffstransport: Nicht klassifiziert

Lufttransport: Nicht klassifiziert

14.4 Verpackungsgruppe

Straßen- und Schienentransport ADR/RID: Nicht klassifiziert

Schiffstransport: Nicht klassifiziert

Lufttransport: Nicht klassifiziert

14.5 Umweltgefahren

Straßen- und Schienentransport ADR/RID: Nicht klassifiziert

Schiffstransport: Nicht klassifiziert

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Das Produkt in der verschlossenen Originalverpackung lagern.

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

N.A.

Abschnitt 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH) (Spanisches Dekret 1802/2008 vom 3. November)

Verordnung (EG) 453/2010

Klassifizierung und Etikettierung gemäß:

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (EU-GSH/CLP)

Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission vom 18. Juni 2020

Sakarar D Liquid Bait 26

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
und ergänzende (REACH Anhang II) Verordnung (EG) Nr. 2020/878



15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

N.A.

Abschnitt 16: Sonstige Angaben

Um Probleme mit der Ausbildung von Resistenzen und das Risiko einer primären Vergiftung zu vermeiden, darf das Produkt nicht als permanentes Lockmittel zur Vermeidung des Auftauchens von Nagetieren verwendet werden.

Um Resistenzbildung zu vermeiden, wird empfohlen, abwechselnd mit Ködern mit verschiedenen gerinnungshemmenden Wirkstoffen zu arbeiten.

In Abschnitt 3 verwendete, jedoch nicht erklärte Sätze:

H300 Lebensgefährlich bei Verschlucken.

H372 Schädigt die Organe (alle betroffenen Organe nennen) bei längerer oder wiederholter Exposition.

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

H301 Giftig bei Verschlucken.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H360D Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

H330 Lebensgefahr bei Einatmen.

H310 Lebensgefahr bei Hautkontakt.

Produkt nur in Übereinstimmung mit den Anweisungen auf dem Etikett verwenden. Anwender, die dieses Produkt verwenden, sollten im Umgang damit geschult sein. Die Informationen in diesem Datenblatt sollten berücksichtigt werden, wenn eine Risikobewertung gemäß den COSHH-Vorschriften durchgeführt wird.

Versionsnummer (Datum)	Geänderter Abschnitt
Version Mai 2021	Erste Erstellung.
Version Jan 2024	ersetzt Harmonisierung von Sicherheitsdatenblättern gemäß Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission vom 18. Juni 2020

Dieses Sicherheitsdatenblatt stellt keine COSHH-Bewertung dar.

Die in diesem Datenblatt enthaltenen Informationen dienen ausschließlich der allgemeinen Orientierung und sollten nicht als Grundlage für darüberhinausgehende Maßnahmen verwendet werden. Dieses Datenblatt soll allgemeine Gesundheits- und Sicherheitsanweisungen für die Handhabung, Lagerung und den Transport der Zubereitung geben. Die in diesem Datenblatt enthaltenen Informationen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und werden bei Bedarf aktualisiert. Killgerm GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste, Verletzungen oder Schäden, die sich aus der Nichteinhaltung der in diesem Datenblatt enthaltenen Informationen und Ratschläge und/oder der Nichteinhaltung der Richtlinien des Herstellers, der Daten auf dem Produktetikett und der zugehörigen technischen Gebrauchsliteratur ergeben.